

Der Saal der Thiere.

Die Betrachtung beginnt rechts vom Eingange.

160 (107) Gruppe, ein Hirsch von einem Schweiss- hunde angefallen.

An dem Hirsche ist nur der Leib, an dem Hunde nur der Kopf, die Vorderbeine und die Hinterpfoten antik.

Der Hirsch hemmt seinen Lauf und windet sich unter dem Schmerze, den ihm der Biss des Hundes verursacht. Die Ausführung zeugt von feinem Verständniss. Besonders gelungen ist die Wiedergabe der von den Zähnen des Hundes emporgerissenen Haut.

Pistolesi V 4. Vgl. Braun Ruinen und Museen p. 316 n. 55.

161, 162 (116, 117) Gruppe, zwei spielende Wind- hunde; Statuette, ein Windhund.

Beide Exemplare stammen von dem Monte Canino oder Cagnuolo bei Civita Lavinia, der vermuthlich von diesen oder ähnlichen älteren Funden seinen Namen erhalten hat. Von der Statuette ist nur der Leib antik.

Die Gruppe stellt zwei Windhunde dar, die mit einander spielen, während der eine dem anderen ins Ohr beisst. Sie giebt den schlanken Bau und die zitterige Beweglichkeit dieser Thiere vortrefflich wieder. Das Gleiche gilt für die Einzelstatue.

Pistolesi V 5. Vgl. Meyer-Schulze zu Winckelmann Gesch. d. Kunst V 6 § 23. Friederichs-Wolters Bausteine n. 1703.

163 (134) Statuette, Herakles, den getödteten nemei- schen Löwen schleifend.

Nur die Figur des Herakles, abgesehen von den Armen und den Füßen, scheint antik, alles Übrige moderne Restauration.